

Organisationale Prozesse in Gesundheitsnetzen

Zusammenfassung:

Die Bildung von Gesundheitsnetzwerken ist ein wesentlicher Baustein für den Ausbau sektorenübergreifender, kontinuierlicher Versorgungsmodelle im deutschen Gesundheitswesen. Erste Ärztenetze bildeten sich in den 1990er Jahren im Rahmen erster Selektivverträge Gesetzlicher Krankenkassen zur Integrierten Versorgung. Die Entstehung von Netzwerken und ihre Stabilisierung ist abhängig von einer Vielzahl von Faktoren und Ressourcen. Langfristig haben sich bis heute professionelle Netzwerke durchgesetzt bzw. existieren recht homogen neben anderen Formen wie ärztlichen Qualitätszirkeln. Solche Netze adressieren häufig bestimmte regionale Versorgungssituationen. Einige Netze erreichten die Anerkennung durch die Kassenärztlichen Vereinigungen. Andere Netze verloren wieder an Bedeutung, wenn die Vertragspartnerschaft in Selektivverträgen endete.

In den letzten Jahren sind keine validen, unabhängigen, deutschlandweiten Erhebungen durchgeführt wurden, die auch Netzwerke ohne Praxisnetzstatus mit erfassen. Somit bleibt ungewiss, ob und wie sich die Anzahl der Netzwerke seit 2009 verändert hat. Auch ein quantitativer Überblick über deren Ausgestaltung und Ziele bleibt wissenschaftlich systematisch unterbeleuchtet.

Ziel des Projektes ist, die Entwicklung von Gesundheitsnetzwerken von den 1990er Jahren bis heute quantitativ und qualitativ zu untersuchen. Hierbei sollen Faktoren wie Ziele, Regionalität, personelle und finanzielle Ressourcen, Vertragsaktivität und Zusammensetzung der Netze erhoben werden und eine Typisierung vorgenommen werden.

Ein qualitativer Forschungsansatz untersucht, welche Rolle die (oft als unzureichend wahrgenommene) Finanzierung von Netzwerkinfrastrukturen für die Entwicklung von Gesundheitsnetzwerken in Deutschland spielt. Dabei wird in einer prozessualen Sichtweise thematisiert, wie sich bestimmte Entwicklungen im Zeitablauf (z.B. die Anschubfinanzierung, Praxisnetzförderung, Etablierung von professionellen Netzmanagern) auf die Praxis der interorganisationalen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen auswirkt haben.

Projektleitung:

Prof. Sydow, FU Berlin

Dr. Auschra, FU-Berlin

Wissenschaftliche Mitarbeit:

PD Dr. Berghöfer

Datenmanagement:

Fenja Demandt

Kooperation:

Agentur Deutsche Arztnetze e.V.

Projektdauer:

2017-2018

Projektstand:

Hauptphase

Förderung:

Investigator initiated

Publikationen:

Carolin Auschra, Jörg Sydow, Anne Berghöfer, Network resourcing and field transformation: Insights from an inter-organizational healthcare collaboration. 10th SKM Symposium Berlin 2017: Understanding Transformation. 28.9.2017.